

AVOIS

ORTE MIT LEBENS- QUALITÄT



DAUERHAFT LEBENSWERTE ORTE SCHAFFEN

Lebensqualität zu bieten, ist das Ziel einer jeden Stadt oder Gemeinde. Viele Rahmenbedingungen spielen hier eine Rolle. Gesellschaftliche Veränderungen und der demografische Wandel fordern eine stetige Weiterentwicklung, um Orte dauerhaft lebenswert zu erhalten.

Bei neuen Immobilienprojekten können bereits in der Planung die Ziele und Bedürfnisse der Kommune, die individuellen Anforderungen der Bevölkerung und die Potenziale eines Standortes in Einklang gebracht werden. Dies fördert auch zukünftig das soziale Miteinander und die Lebensqualität.



- Vielfältiges Angebot an Gemeindeeinrichtungen
- Sicherung der Nahversorgung innerhalb der Zentren
- Ausreichend Betreuungs- und Bildungseinrichtungen
- Arbeitsplatzangebote als Wirtschaftstreiber
- Verkehrsinfrastruktur & Lenkung von Pendlerströmen
- Attraktive & leistbare Wohn- und Gewerbeflächen
- Freizeit-, Kultur-, Erholungs- und Grünraumangebote
- Aktive, teilhabende Bevölkerung & gute Nachbarschaften

Was Menschen und Orte brauchen,
um Lebensqualität sicherzustellen





Fokus aufs Zentrum

Auf bleibende Trends richtig und rechtzeitig zu reagieren, ist der Schlüssel für starke und attraktive Orts- und Stadtkerne. Denn: Lebendige Orte schaffen Raum für Gemeinschaft und Lebensqualität.



Die Bevölkerung im Wandel

Homeoffice, Work-Life-Balance, Barrierefreiheit, Digitalisierung und der Wunsch nach einem klimafreundlichen und bewussten Lebensstil sind nur ein paar der gesellschaftlichen Strömungen, die bei einer zukunftsfähigen Projektentwicklung berücksichtigt werden müssen. Hier gilt es, den Menschen ins Zentrum der Überlegungen zu stellen, um für alle inkludierende Lösungen zu finden: Für Alte wie Junge, Zuzügler:innen wie Alteingesessene, Familien wie Singles, Mieter:innen wie Eigentümer:innen, Gewerbetreibende, Besucher:innen wie Bewohner:innen ...



Infrastruktur & Versorgung

Die Aufrechterhaltung und der umweltfreundliche Ausbau der Infrastruktur sowie die Sicherung der Nahversorgung zählen zu den größten Herausforderungen der Raumplanung. Durch stetige Weiterentwicklung können Gemeinden den Bedürfnissen der Einwohner:innen gerecht werden.

LÖSUNGEN FÜR NACHHALTIGE RAUMENTWICKLUNG

Von der sozialen Infrastruktur über die Energie bis hin zur Biodiversität

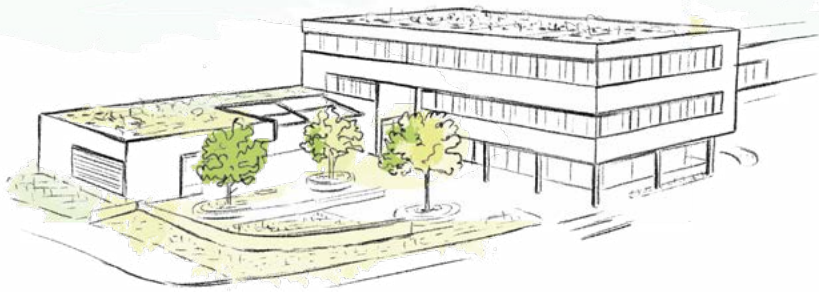
Bei der Projektentwicklung gilt es viele Aspekte zu berücksichtigen. Es braucht eine intensive Auseinandersetzung mit den Zielen und den individuellen Gegebenheiten vor Ort, eine umweltfreundliche Bauweise, den Einsatz innovativer Energiesysteme, die Förderung von Biodiversität und eine ansprechende Architektur mit zeitgemäßen Raumkonzepten.

Auch die Wirtschaftlichkeit muss für einen nachhaltigen Projektlebenszyklus immer im Blick behalten werden. Darüber hinaus soll in allen Entwicklungsphasen der Dialog mit der Bevölkerung, der Kommune, Fachexpert:innen und Nachbargemeinden gesucht werden. Denn: Je mehr Bedürfnisse berücksichtigt werden, desto nachhaltiger und erfolgreicher kann entwickelt werden. So entstehen neue oder wieder belebte Orte mit Lebensqualität für alle Lebenslagen.



Kurze Wege

Wenn alles direkt vor der Haustür ist, wird nicht nur die lokale Wirtschaft gefördert. Es werden auch persönliche Zeitressourcen und Verkehrswege eingespart, was sich wiederum positiv auf die damit verbundenen individuellen Kosten und auf die CO₂-Emissionen auswirkt.



Wiederbelebte Zentren

Einst attraktiven, nun durch Leerstand geprägten Lagen kann wieder Leben eingehaucht werden. Durch Umwidmung, Umnutzung und mithilfe von durchdachten Konzepten kann der Abwanderung aus den Ortszentren entgegengewirkt werden.



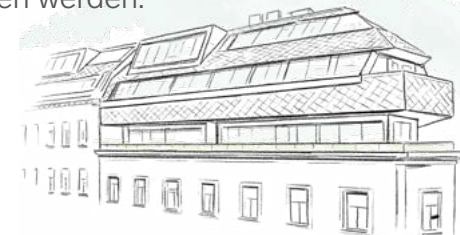
Gemischte Nutzung

Gebäude zum Wohnen, Arbeiten und mehr (Kindergärten, Ordinationen, Geschäfte, Lokale...) schaffen Synergien für Bewohner:innen wie Nutzer:innen. Darüber hinaus werden einseitige Nutzungsspitzen von Gebäuden vermieden, was dem Energiehaushalt zugutekommt.



Effiziente Raumplanung

Durch die Nachverdichtung von Bestandsgebäuden – mittels Ausbau und Erweiterung – können Flächenressourcen geschont und gleichzeitig notwendiger Wohn- und Arbeitsraum geschaffen werden.



WIR BELEBEN IMMOBILIEN



Die AVORIS-Gründer und -Gesellschafter (v.l.n.r.)

Dominik Peherstorfer – Geschäftsführung, Finanzen

Christian Sageder – Kommunikation

Hermann Neuburger-Hillmayer – Marketing, Ankauf

Peter Wiesinger – Architektur

Wir vier Gesellschafter kennen und vertrauen einander seit mehr als 30 Jahren. Seit unserer gemeinsamen Schulzeit im oberösterreichischen Mühlviertel wissen wir um die Stärken eines jeden Einzelnen, und dass wir uns aufeinander verlassen können.

Zusammen sind wir bodenständig, visionär, souverän und menschenverbindend. Und genau das ist – neben Leidenschaft, fachlicher Expertise und starken regionalen Partnerschaften – auch unser Schlüssel zur erfolgreichen Immobilienentwicklung.

Wir glauben an eine kluge und vernetzte Raumplanung, die vielfältige Nutzungen vereint, da dies Lebendigkeit, Miteinander und Synergien schafft und der Zersiedelung entgegenwirkt. Dabei schauen wir auf die Stärken jedes Ortes und achten auf die Bedürfnisse der Bevölkerung. Denn: nur im Dialog können großartige und vor allem nachhaltige Projekte entstehen.

Und das ist unser erklärtes Ziel: Nachbarschaften und Orte durch unsere Entwicklungen mit Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität zu bereichern.

„Immobilien zu entwickeln ist eine verantwortungsvolle Aufgabe – und eine, die uns begeistert.“

Dominik Peherstorfer

Geschäftsführender

Gesellschafter der AVORIS



SCHLIESSEN EINER VERSORGUNGSLÜCKE



Das STZ Weidfeld ist ein wichtiges Infrastrukturprojekt für die Stadt Traun. In einem Einzugsgebiet mit rund 25.000 Haushalten schließt es eine Versorgungslücke und schafft neue Impulse für die regionale Wirtschaft.

- Projektvolumen: 28 Mio. EUR
- Nettonutzfläche: rd. 8.700 m²
- Nutzung: Büro- und Handelsflächen, Gastronomie, Gesundheitszentrum, Marktplatz für Veranstaltungen
- Spatenstich: Okt. 2020
- Fertigstellung: Feb. 2022

Steckbrief
zum Projekt



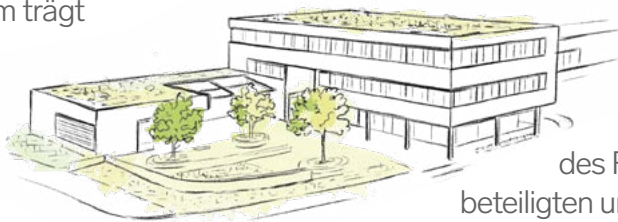
Mehr dazu
erfahren Sie
im Video.



Szene-Gastronomie und Nahversorgung am neu geschaffenen Marktplatz

Ausgangslage & Herausforderungen

Das neue Stadtteilzentrum ist ein lange geplantes Wunschprojekt der Stadt. Es zielt darauf ab, den Bedarf an Nahversorgung im Einzugsgebiet zu decken und mit einem Gesundheitszentrum die medizinische Versorgung für die Zukunft sicherzustellen. Das realisierte Zentrum mit Büros, Geschäften und attraktiven Gastronomieangeboten fungiert nun als neuer kommunaler Treffpunkt. Auf dem Marktplatz finden Veranstaltungen statt. Die Skulptur eines lokalen Künstlers ist in die Anlage integriert und 50 gepflanzte Bäume sorgen für ein angenehmes Mikroklima. Das komplett barrierefreie Zentrum trägt auch dem Generationenwechsel in der Umgebung Rechnung und



ist fußläufig, mit dem Rad, den öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Auto hervorragend angebunden. Auch stehen ausreichend E-Ladestellen zur Verfügung. AVORIS hat – in enger Abstimmung mit Anrainer:innen, Politik und Fachexpert:innen – die Entwicklung und den Bau des Zentrums durchgeführt und den Vertrieb der Gewerbeflächen gesteuert. Bei der Namensfindung und beim Kunstwerk wurden Ideen der Bevölkerung aufgegriffen. Es wurden ausschließlich lokale Unternehmen beauftragt, um die Wertschöpfung in der Region zu halten. Nach den geplanten 14 Monaten Bauzeit wurde das STZ Weidfeld im Februar 2022 in kleiner Runde eröffnet. Im Mai folgte ein rauschendes Frühlingsfest für alle Projektbeteiligten und die Bevölkerung.

„Traun liegt in einer der zuzugs- und wirtschaftsstärksten Regionen des Landes. Hier braucht es neben Wohnraum auch die passende Infrastruktur. Mit dem STZ Weidfeld haben wir in kürzester Zeit ein attraktives Zentrum für das tägliche Leben unserer Bürger:innen geschaffen. Das geht nur, wenn man einen professionellen Partner für die Umsetzung hat.“

Karl-Heinz Koll

Bürgermeister der Stadt Traun



© Jochen Lorenz

📍 G'mischter Block – Hasengasse 10-12 & Dampfgasse 9-11, 1100 Wien

NACHHALTIGKEIT DURCH GEMISCHTE NUTZUNG



Der G'mischte Block ist mehr als ein Wohnort: er vereint auch eine vielfältige Infrastruktur mit nachhaltiger Bauweise. Das Projekt überzeugte schon vor Baubeginn. Es ist Kandidat der internationalen Bauausstellung in Wien und Vorzeigeprojekt des Stadterneuerungsprogramms WieNeu+, dessen Intention es ist, Stadtteile zukunfts- und klimafit zu machen – für die Lebensqualität auch nachfolgender Generationen.



Mehr dazu erfahren
Sie auf der Projektseite.

- Projektvolumen: 24 Mio. EUR
- Nettonutzfläche: rd. 5.600 m² und 1.200 m² Freifläche
- Nutzung: Wohnen, Büros, Ordinationen, Kindergarten, Gastronomie, Veranstaltungsflächen, Gemeinschaftsbereiche
- Spatenstich: Q3/2022
- Geplante Fertigstellung: 2024

Steckbrief
zum Projekt





Ausgangslage & Herausforderungen

Einst eine alte, abrisssreife Garage inmitten des innerstädtischen Gebiets, bietet die Baufläche heute Raum für Nachverdichtung durch einen gemischt genutzten Neubau, der sich durch soziale und ökologische Nachhaltigkeit gleichermaßen auszeichnet.

Bereits jetzt ist die Planung mit dem DGNB-Vorzertifikat in Gold und mit klimaktiv Bronze ausgezeichnet.

Gründe dafür sind das vielfältige Nutzungskonzept, die umweltfreundliche Bauweise und der Einsatz eines ausgeklügelten, innovativen Energiesystems. Zudem gibt es ein umfassendes Begrünungskonzept für Fassade, Dach, Innenhof und Vorplatz des Gebäudes, das für Kühlung in den Sommermonaten sorgt und die Biodiversität begünstigt. Das soziale Miteinander im Haus wird durch

zahlreiche Gemeinschaftsflächen auf dem Dach, im Innenhof sowie im Innenbereich gefördert. Mit den (halb)öffentlichen Flächen beim Genusslokal im Erdgeschoss und den angeschlossenen Veranstaltungsräumen inkludiert das Gebäude auch die Nachbarschaft.

Durch die Umwidmung des Areals kann die bereits vollständig angeschlossene Fläche einer neuen Nutzung zugeführt und einer Neuversiegelung von Bodenressourcen entgegengewirkt werden. Die Vorteile der gemischten Nutzung des Gebäudes liegen auf der Hand: Für Bewohner:innen wie Nutzer:innen werden kurze Wege und vielfältige Synergieangebote geschaffen. Zugleich verhindert die gleichmäßige Nutzung des Gebäudes über den Tag verteilt einseitige Nutzungsspitzen, was sich positiv auf den Gesamtenergiebedarf des Gebäudes auswirkt.

„Der G’mischte Block ist ein Paradebeispiel für ein innovatives Projekt, das den Bezirk lebenswerter macht. Es entstehen nicht nur neue, zeitgemäße Wohnräume, das Projekt schafft auch Impulse für die Anrainer:innen und wertet so die gesamte Nachbarschaft auf – etwa durch eine lebendige Erdgeschosszone mit Wohlfühl-Lokal, Platz für Büros, eine Kinderbetreuungseinrichtung oder neuem medizinischen Angebot.“

Marcus Franz

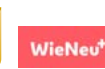
Bezirksvorsteher des 10. Wiener Gemeindebezirks Favoriten



© Bezirksvorstellung Favoriten



Nicht nur die Bauweise, sondern auch das Nutzungskonzept machen den G'mischten Block innovativ. Er hat bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten und ist Teil des Grätzl-Förderprogramms der Stadt Wien und WieNeu⁺.



📍 Juwel im Josefee – Peter Tunner-Straße 7 &
Erzherzog Johann-Straße 7-9, 8700 Leoben – Steiermark

BELEBUNG DES ORTSKERNS



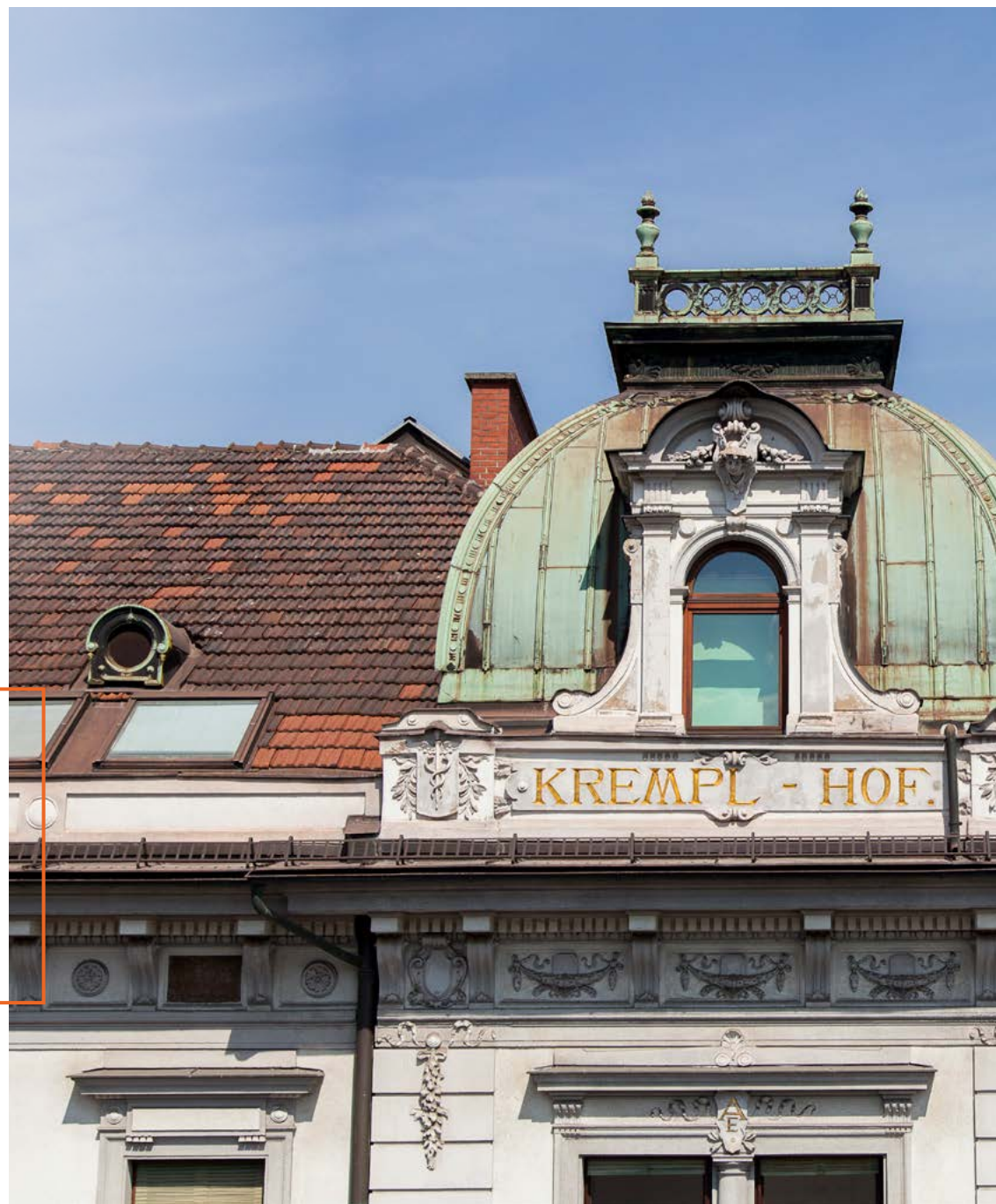
Durch seine Revitalisierung und zeitgemäße Modernisierung ist der denkmalgeschützte Altbau des Kremplhofs heute wieder zukunftsfit und voll vermietet. Der Mix aus attraktiven Wohn- und Gewerbeeinheiten unterstützt die Belebung des Leobener Stadtkerns.

- Projektvolumen: 4,7 Mio. EUR
- Nettonutzfläche: rd. 3.000 m²
- Nutzung: Wohnen, Büros, Ordinationen, Geschäftslokale, Gastronomie
- Abschluss der Sanierungsmaßnahmen: 2019

Steckbrief
zum Projekt



Mehr dazu erfahren
Sie auf der Projektseite.





Ausgangslage & Herausforderungen

Angekauft wurde der in die Jahre gekommene Prachtbau mit einem Leerstand von rund 1.000 m². Die eindrucksvolle Architektur und die attraktive Lage in unmittelbarer Nähe zu Hauptplatz, Fußgängerzone und Montanuniversität sprachen dafür, diesem imposanten Altbau durch ein durchdachtes Sanierungs- und Nutzungskonzept wieder neues Leben einzuhauchen.

Profitiert haben hiervon nicht nur die Mieter:innen, sondern auch die Anrainer:innen, da der nunmehr voll vermietete, revitalisierte und auf den neuesten Stand der

Technik gebrachte Kremplhof, mit seinem bunten Mietermix, für frische Impulse in der Stadt sorgt. Neben Wohnzwecken werden die repräsentativen Räumlichkeiten des Kremplhofs als Ordinationen und Büros für Rechtsanwälte, Steuer- und Vermögensberater, eine Versicherung sowie als Parteilokal genutzt. Zudem wurde die Erdgeschosszone durch einen Coworking-Space samt angeschlossenem Tagescafé belebt. In allen Projektphasen fand eine enge Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt der Stadt Leoben, der Wirtschaftsagentur und einer Bürgerbeteiligungsplattform statt.



Wohnen, Arbeiten & Freizeit:
Durch seinen attraktiven Nutzungsmix und die repräsentativen Räumlichkeiten ist der Kremplhof heute wieder ein belebtes und zukunftsfitte Gebäude.

„Für die prosperierende Leobener Gründerszene werden konsequent brach liegende Objekte, in oft historischen Bauten im Stadtzentrum, aktiviert. Es ist eine Win-win-Situation – mit positiven Effekten für die Gründer:innen, die Hauseigentümer:innen und die Stadt selbst. Die Wiederbelebung des Kremplhofs und der darin eröffnete Coworking-Space sind gelungene Beispiele für diese fruchtbare Strategie.“

Jörg Peter Kahlbacher

Betreiber des Coworking-Space AULA up
im Leobener Kremplhof



📍 Viktoriahof – Viktoriagasse 14 / Grenzgasse 12, 1150 Wien

RESSOURCEN SCHONEN DURCH NACH- VERDICHTUNG

Im Viktoriahof wurde durch den Ausbau des Bestandes zusätzlicher Wohnraum mit hoher Lebensqualität geschaffen. Und auch der Gebäudebestand hat durch eine Komplettsanierung bei gleichzeitigem Erhalt des Altbaufairs davon profitiert.

- Projektvolumen: 16 Mio. EUR
- Nett Nutzfläche: 4.420 m²
- Nutzung: Wohnen, Gewerbe
- Fertigstellung: 2019

Steckbrief
zum Projekt





„Macht man es richtig,
ergänzen sich Alt und Neu
zu etwas Besserem – beispielhaft
umgesetzt im Viktoriahof.“

**Gerhard Binder &
Andreas Pichler**
t-hoch-n ARCHITEKTUR



Ausgangslage & Herausforderungen

Fußläufig von Schönbrunn, Technischem Museum, Raimund Theater, Westbahnhof und Mariahilfer Straße, inmitten des aufstrebenden 15. Wiener Gemeindebezirks gelegen, wurde 2016 ein völlig sanierungsbedürftiges Zinshaus angekauft, das in keiner Weise mehr den heutigen Wohnbedürfnissen entsprach: Gang-WCs, kein Lift, keine Freibereiche, unterschiedliche, veraltete Heizsysteme, kein Wohnkomfort.

Der nunmehr komplett sanierte und ausgebaut Viktoriahof erstrahlt heute in frischem Glanz. Nahezu alle Einheiten sind über einen Lift barrierefrei erschlossen, fast alle verfügen über private Freibereiche.

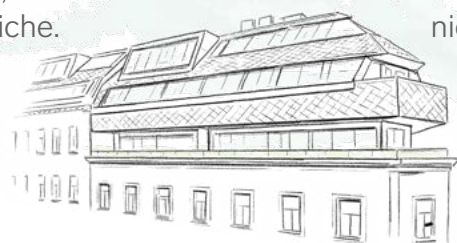
Die Grundrisse der Single- wie Familienwohnungen orientieren sich an zeitgemäßen Wohnbedürfnissen, Haustechnik und

zentralisierte Energieversorgung sind auf neuestem Stand. Auch der ehemals zube-tonierte Innenhof wurde renaturiert, sodass er nun über eine hohe Aufenthaltsqualität verfügt.

Da Raum gerade in den Zentren immer knapper wird, ist dieses Projekt ein gutes Beispiel für eine gelungene Nachverdichtung. Vorteile gibt es viele: Es müssen keine weiteren Flächenressourcen verbraucht und Areale neu erschlossen werden. Die Infrastruktur ist bereits vorhanden oder kann bei Bedarf über gemischte Nutzungskonzepte mitentwickelt werden. Durch die mit dem

Ausbau einhergehende Bestandssa-

nierung werden Nachbarschaften insgesamt wieder freundlicher, moderner, heller, belebter und damit attraktiver – auch für potenzielle Zuzügler:innen.



Mehr Lebensqualität ohne neue Flächenversiegelung: Der moderne Dachausbau auf dem revitalisierten Bestand zeugt von idealer Flächennutzung im Viktoriahof.



Mehr dazu erfahren
Sie auf der Projektseite.

GEMEINSAM ANS ZIEL

- Wiederbelebung & Revitalisierung von Zentren
- Umweltfreundliche & zukunftsfähige Projektentwicklung mit vielfältigen Nutzungskonzepten in ansprechender Architektur
- Umwidmung, Nachverdichtung & Reaktivierung von Brachflächen als mögliche Alternative zu weiterer Flächenversiegelung
- Verantwortungsvoller Umgang mit den Ressourcen & Einsatz innovativer Energiesysteme
- Sicherstellung der Lebensqualität für die Bevölkerung & des Heimatbezugs für Folgegenerationen
- Berücksichtigung von Markt & Demografie sowie aller Interessensgruppen
- Synergien & regionale Wertschöpfung

Ganzheitliche Projektentwicklung
mit AVORIS als umsetzungsstarkem Partner

Von Leidenschaft für die Sache erfüllt entwickeln und errichten wir von AVORIS, lebenswerte Projekte, die das Leben der Menschen positiv beeinflussen.

Mit Erfahrung, Expertise und vor allem Zuverlässigkeit schaffen wir Lebensräume für die Zukunft. Dabei sind wir umsetzungsstark und -schnell. Wir bringen Kreativität und Innovationswillen mit und sind bereit, gemeinsam mit unseren Partnern neue Wege zu gehen und immer einen Schritt weiter als nötig zu denken. Auch Komplexität scheuen wir

nicht. Je herausfordernder eine Aufgabe, desto motivierter lösen wir sie.

Vorausschauend und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Beteiligten konzeptionieren wir Bauten, die sich durch eine hochwertige Bauweise und eine lange Lebensdauer auszeichnen. Die gemischte Nutzung sehen wir dabei für Gemeinden und Städte als nachhaltiges Zukunftsmodell, das sich individuell und erfolgreich in unterschiedliche Raumplanungskonzepte integrieren lässt.





Kontaktieren Sie uns gerne!
T +43 1 585 02 84
M office@avoris.at

Oder besuchen Sie uns in der
Karlgasse 15/5, 1040 Wien

www.avoris.at

„Die Zukunft braucht Raum. Schaffen
wir ihn gemeinsam. Denn die Zeit für
Zuversicht & Aufbruchsstimmung ist
genau jetzt!“

Dominik Peherstorfer
Geschäftsführer der AVORIS



Lassen Sie uns gemeinsam
lebenswerte Projekte umsetzen.
Wir freuen uns über einen
Austausch bei uns im Büro gleich
hinter der Karlskirche in Wien, bei
Ihnen im Büro oder gerne auch im
Wirtshaus ...

LASSE DEINEN WORTEN TATEN FOLGEN ...

Mit unseren vergangenen Entwicklungen konnten wir unserer Mission, zukunftsfähige, lebenswerte und lebendige Räume zu schaffen, nachkommen. Wir sind bereit: für neue Gesichter und Gegebenheiten & viele weitere interessante Projekte und Projektpartnerschaften!



„Ich habe lange nach einem geeigneten Standort für mein Primärversorgungszentrum gesucht und diesen nun endlich gefunden. Dank der Projektentwickler von AVORIS kann ich mich nun wieder ausschließlich um die medizinischen Belange kümmern.“

Dr. Johann Jagersberger

Allgemeinarzt und Projektinitiator des
Primärversorgungszentrums im STZ Weidfeld



„Weil mir die Pläne so gefallen haben, habe ich mich sofort ins STZ Weidfeld eingemietet. Heute bin ich hochzufrieden an meinem neuen Standort!“

Claudia Stelzl-Schürer

Betreiberin der Blumenhandlung
im STZ Weidfeld



© PID/David Bohmann

„Der G'mischte Block ist ein spannendes und innovatives Wiener Vorzeigeprojekt im Gründerzeitviertel.“

Kathrin Gaál

Vizebürgermeisterin der
Stadt Wien



„Das neue Stadtteilzentrum ist ein Traum für uns und erleichtert unser Leben ungemein. Wenn jetzt auch noch die Drogerie und die Apotheke kommen, haben wir alles, was es zum Leben braucht, in unmittelbarer Nähe.“

Familie Reichl

Anrainer, fußläufig wohnhaft
zum STZ Weidfeld



„Diese Wohnung war Schicksal! Ich habe sie mir immer wieder angeschaut, weil mir das Projekt so gut gefallen hat und ich die Gegend und die Nähe zum Theater so schätze. Und ich liebe die Freiheit, die hier in meiner Dachgeschosswohnung in meinem Kopf entsteht. Diese Wohnung war für mich ein Neustart raus aus meinen Mittzwanzigern und ich fühle mich hier total daheim.“

Iréna Flury

SchauspielerIn & Eigentümerin
in einem AVORIS-Projekt



„Eine Transformation von Altbeständen, wie es beim G'mischten Block der Fall ist, führt häufig zu Wohnsituationen, die wenig Bezug zum unmittelbaren Umfeld aufweisen. Beim G'mischten Block wurde bewusst das Ziel formuliert, Verdrängungseffekte zu vermeiden. Zudem ist die konsequente Herleitung des Gesamtkonzepts für die Liegenschaft aus dem ‚Masterplan Gründerzeit‘ noch neu und verdient, nicht zuletzt auf Grund der Vorbildwirkung, für weitere vergleichbare Entwicklungsvorhaben besondere Beachtung.“

Kurt Hofstetter

Leitender Koordinator der Internationalen
Bauausstellung (IBA) Wien



„Am STZ Weidfeld haben durchwegs regionale Firmen gearbeitet, was die Zusammenarbeit sehr vereinfacht hat und auch meiner Philosophie von regionaler Wertschöpfung entspricht. Ein weiteres gemeinsames Projekt – jederzeit gerne!“

Wolfgang Holzhaider

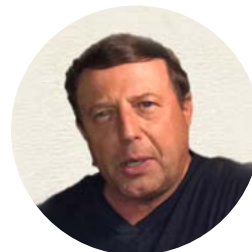
Ausführender Baumeister im STZ Weidfeld



„Das Team rund um AVORIS hat uns von Beginn an sehr viel Vertrauen und selbstlose Unterstützung entgegengebracht. Dadurch entstand eine wundervolle Location im STZ Weidfeld. Die Gäste sind sprachlos, der Laden brummt und wir sind happy!“

Tudi Dino

Einer der beiden Gastronomen des Stadt Café Traun
und des Restaurants basta! – Cucina Italiana im STZ Weidfeld



„Der Kremplhof ist eine wahre Perle in meinem Immobilienangebot. Und auch die Aufbereitung der Unterlagen und die Erreichbarkeit seitens AVORIS sind top.“

Peter Brucker

Immobilientreuhänder &
Vertriebspartner im Kremplhof

Wir beleben Immobilien, Orte und Regionen.
Auch Ihre! Bei einem Gespräch zeigen wir
Ihnen gerne weitere Einblicke in unser
Unternehmen, unsere Arbeit und Visionen.

AVORIS GMBH

Karlsgasse 15/5, 1040 Wien

T + 43 1 585 02 84

M office@avoris.at



www.avoris.at

Broschüre: Orte mit Lebensqualität

Stand: September 2022

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Klimaneutrale Produktion.